

Jesus und die Pharisäer

Jesus redet Klartext

Lukas 11,37–46



Kerngedanke

Jesus redet Klartext, wenn es nötig ist. So macht er es auch bei den Pharisäern.



Lernziel

Bei Jesus erfährt jeder, was für ihn wichtig ist. Obwohl die Wahrheit manchmal unbequem ist.



Hintergrundinformationen

Die Pharisäer waren eine vom Volk sehr geschätzte **Laienbewegung**, die sich besonders dafür einsetzte, dass die Gesetze, wie sie in den Büchern Mose stehen, genau eingehalten wurden – denn sie bezeugten engagiert, dass es ein gelingendes Leben nur im Schutzraum der Gebote Gottes geben kann. Deshalb sonderten sie sich streng von allen ab, die sich nicht an diese Gesetze hielten ("Pharisäer" bedeutet übersetzt in

etwa "**die Abgesonderten**"). Diese "Absonderung" hieß aber nicht, dass sie sich von den Menschen fernhielten – im Gegenteil. Man traf sie überall. Aus Liebe zu ihrem Volk versuchten sie, wo sie nur konnten, Gottes Geboten Geltung zu verschaffen. Weil die meisten sich in den Büchern Mose so gut auskannten, nannte man viele von ihnen auch "Schriftgelehrte".

Jesus griff die Pharisäer oft hart an: Ihre Absonderung von den "Gesetzesbrechern" brandmarkte er als Lieblosigkeit; ihren Stolz auf die Kenntnis und Einhaltung der Gesetze nannte er Überheblichkeit und Selbstgerechtigkeit; er bezeichnete sie offen als Heuchler, weil sie ihre Frömmigkeit bewusst zur Schau stellten. Er kritisierte ihre eigene Auslegung der Gesetze, die immer komplizierter wurde und immer mehr auf beobachtbare Äußerlichkeiten Wert legte; sie hielten sie für ebenso wichtig wie die biblischen Gesetze selbst, obwohl Jesus ihnen vor Augen führte, dass ihre Auslegung teilweise unbarmherzig war (besonders, was die Einhaltung der Sabbatruhe anging) oder manchmal sogar gegen den eigentlichen Sinn des biblischen Gesetzes verstieß (vgl. Matthäus 15,1–20).

Quelle: www.ekd.de



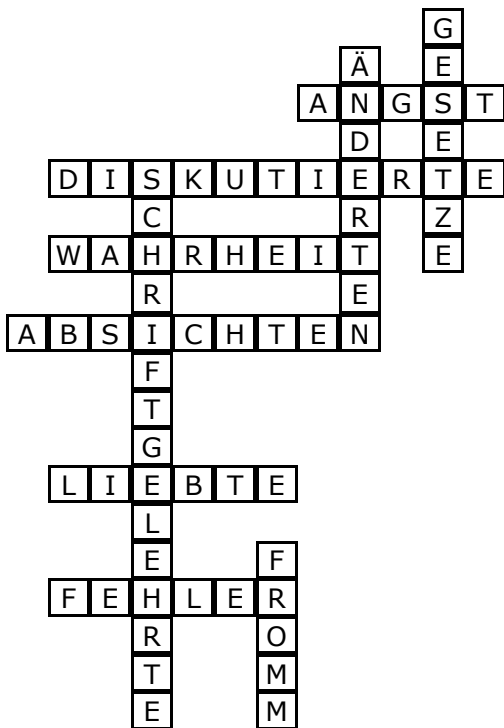
Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	<p>Wer findet es? Jeweils ein Kind versteckt einen Gegenstand im Raum oder auch an den anderen Kindern. Die anderen suchen.</p>	Ankommen im Spiel Kommunikation untereinander	Geeigneten Gegenstand zum Verstecken
	<p>Fragen stellen Die Kinder dürfen sich gegenseitig und der Leiterin/dem Leiter Fragen stellen „Was ich schon immer mal über dich wissen wollte: ...“</p>	Ankommen Näher und intensiver Kennenlernen Gruppenbildung	Stuhlkreis Jedes Kind stellt ca. 2 bis 3 Fragen. Keine Fragen zulassen, die zu intim sind.
Einstieg ins Thema	<p>Spiel: Wir haben heute Regeln Den Kindern werden Regeln für die nächsten 5 Minuten ausgeteilt, an die sie sich zu halten versuchen: „Heute wollen wir im Gottesdienst ganz genau sein.“ Überleitung: Die Pharisäer hatten auch Regeln aufgestellt, die nichts mehr mit Gott zu tun hatten. Jesus musste mit ihnen darüber deutlich reden.</p>	Die Kinder sehen, dass das Halten von unsinnigen Regeln vom Eigentlichen ablenkt und werden so in die Geschichte eingeführt.	„Regeln für die nächsten 5 Minuten“ schreiben (vorher erstellen) Siehe Anhang 1
	<p>„Klartext“ reden Mit einem Kind wird vorher ein kleines Spiel abgesprochen: Es macht Unsinn, die Leiterin/der Leiter redet anschließend mit ihm „Klartext“. Überleitung: Das war nur ein Spiel, alles war vorher abgesprochen, manchmal ist es aber auch gut, wenn man ganz ernst die Wahrheit im Alltag deutlich sagt. Jesus hat das so bei den Pharisäern gemacht.</p>	Einstieg durch eine Alltagssituation	Absprache mit einem Kind

Kontextwissen	<p>Hände waschen vor dem Essen Hier geht es nicht darum, dass sich Jesus mit schmutzigen Händen an den Tisch setzte. Es ging um komplizierte, rituelle Waschungen, die die Pharisäer forderten. Es musste ein bestimmtes Gebet dabei gesprochen werden. Wenn man kein Brot zu einer Mahlzeit aß, musste man z. B. diese Waschungen nicht ausführen. Es kam z. B. darauf an, was man vorher angefasst hatte. Die rituelle Waschung im Judentum wurde eingeführt, um die Reinheitsgebote aus Mose zu erweitern und sicher zu gehen, dass auch alle Gebote bis ins kleinste Detail befolgt würden. Es waren Gesetze, die mit Gott nichts mehr zu tun hatten. Man versuchte durch solche Handlungen vor Gott besser dazustehen. Dabei waren die wirklichen Herzensbeweggründe und die anderen Taten oft nicht astrein. Jesus bezeichnete die Pharisäer deshalb als Heuchler.</p>	Dieser Hinweis muss gegeben werden, damit die Kinder den „Unsinn“ der Forderungen verstehen und begreifen, warum Jesus so streng mit den Pharisäern war: es ging vor allem nur um die Formen, nicht so sehr um Gott.	Evtl. anschauliche Bilder mitbringen
Storytime	<p>Erzählen mit Puppen Eine Handpuppe erzählt aus ihrer Perspektive, was sie damals erlebt hat (kann ein Tier sein, eine Person o. Ä.)</p>	Für jüngere Kinder zur Veranschaulichung	Handpuppe
	<p>Wer bin ich? Ein Pharisäer (Leiter/-in) erzählt über sein Leben und über die Begebenheit mit Jesus, ohne seinen Namen oder seinen „Beruf“ zu nennen. Die Kinder raten, wer es ist.</p>	Die Sicht eines Pharisäers: Er ist nicht schlecht. Er hat nur nichts begriffen, er braucht die Wahrheit als Klartext von Jesus.	Evtl. Kopfbedeckung
	<p>Was haben diese Gegenstände mit der Geschichte zu tun? Den Kindern werden die Gegenstände (auch Verhaltensweisen imitieren), die in der Geschichte erwähnt werden, mitgebracht. Am Beispiel wird die Geschichte dann erzählt. Was machten die Pharisäer mit der Schüssel, mit den Kräutern und dem Zehnten, im Gottesdienst usw?</p>	Kern- und Lernzielerarbeitung durch Veranschaulichung	Gegenstände aus dem Bibeltext (Schüsseln, Töpfe, Abgaben, Wasser, Tempelbild) Und: Verhaltensweisen der Pharisäer imitieren (vorher üben!).
Übertragung ins Leben	<p>„Schatzkiste“ unter „Voll im Leben“ (S. 45) Mit den Kindern diese Rubrik und ihre Gedanken dazu besprechen.</p>	Lernzielerarbeitung	Heft „Schatzkiste“
	<p>Jesus hören (Gespräch) Auf der Ermutigungsseite der „Schatzkiste“ (S. 47) steht, dass Jesus uns immer die Wahrheit über uns selbst zeigen will. Wie kann er das machen? Wie geht das? Text verteilen (oder „Schatzkiste“ nutzen) und darüber sprechen.</p>	Bei Jesus erfährt jeder, was für ihn wichtig ist! Die Wahrheit ist manchmal unbequem!	Stuhlkreis Kopierter Text für alle (siehe Anhang 2) oder „Schatzkiste“

	<p>Wie fühlt man sich, wenn man die Wahrheit über sich hört? Den Kindern Bilder hinlegen: Freude, Trauer, Frieden, beschämt sein, Hass usw. Die Kinder suchen die Bilder heraus, die sie für richtig halten und reden darüber. Beides darstellen: positiv und negativ. Warum ist das so?</p> <p>Wenn keine Bilder zur Hand sind, kann man diese Gefühle auch als Leiter/-in pantomimisch darstellen und die Kinder raten lassen, was das bedeutet; über diese Gefühle dann sprechen.</p>	Wahrheit ist nicht immer bequem	Bilder vorbereiten (Internet oder Mediationskarten)
Kreative Vertiefung	<p>Luftballons mit Geschichte zertreten In mehrere Luftballons (2 verschiedene Farben; 2x die Geschichte) wird die Geschichte oder ein Text von der „Heißen Bibelspur“ (S. 45) in zerschnittenen Papierstreifen gelegt. Die Ballons zu Hause aufblasen und schon verknotet mitbringen. Die Kinder in 2 Gruppen teilen. Welche Gruppe hat zuerst ihren Ballon zertreten und die zerknüllten Papierstreifen in die richtige Reihenfolge gelegt.</p>	Die Geschichte wird auf eine aktionsreiche Art noch einmal wiederholt und gefestigt. Wettspiele sind für Kinder dieser Altersgruppe besonders geeignet.	Luftballons in 2 Farben Die Geschichte kopiert und in Steifen zerschnitten.
	<p>Quiz erstellen: „Rund um die Pharisäer“ oder „Rund um die Geschichte“ Quiz aus der „Schatzkiste“ (S. 46) mit den Kindern machen (wenn es noch nicht gemacht wurde) oder kontrollieren und dabei darüber sprechen. Dann in Gruppen ein <u>eigenes</u> Quiz erstellen. Die jeweils andere Gruppe muss es lösen.</p>	Vertiefung der Begebenheit mit dem Verständnis des Lernziels	Zettel Stifte Heft „Schatzkiste“
Gemeinsamer Abschluss	<p>Mobile erstellen Der Vers von der Ermutigungsseite (S. 47) wird mit Faden und Draht als Mobile gebastelt und im Raum aufgehängt. Dazu den Text (siehe Anhang 2) auseinanderschneiden und auf Karten kleben oder die Karten auf ein langes, breites Band kleben und den Text so auf die Karten aufkleben, dass er von oben nach unten immer weiter gelesen werden kann. Dann aufhängen.</p>	Vertiefung des Lernziels zum Abschluss	Faden/Draht oder breites Geschenkband bunte blanko Karten Stifte kopierter Text (Anhang 2) Klebstoff
	<p>Gebet Gemeinsam Jesus darum bitten, dass man ihn in seinem Leben hört und dadurch über sich etwas lernt.</p>	Die Kinder verstehen, dass Jesus ihnen wie den Pharisäern helfen will, für ihr Leben zu lernen, weil er sie lieb hat.	Heft „Schatzkiste“ (S. 47) oder Anhang 2

Rätsellösung, S. 46



Anhang 1

Regeln für die nächsten 5 Minuten:

- Putzt eure Bibel und Lektion gründlich von Staub ab!
- Putzt eure Hände 5x an einem Tuch ab!
- Legt eure „Schatzkiste“ oder Bibel gerade vor euch 4x auf den Tisch!
- Setzt euch still hin und faltet die Hände!
- Redet niemals!
- Haltet die Füße ganz still!
- Schaut euch nicht an!
- Lacht auf keinen Fall!

Anhang 2

Was Jesus mir sagen will:

Mein Kind, ich werde dir immer die Wahrheit über dich selbst zeigen. Auch wenn sie manchmal unbequem ist.

Ich sage dir das durch andere Menschen, durch die Bibel oder auch durch dein Gewissen und in deinen Gedanken.

Das tue ich, weil ich dich sehr lieb habe und dich zum Guten verändern will!